Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 185. Donnerstag, den 11. August. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. und 10. August 1842.

Die Herren Gutsbesitzer J. Romacki aus Obrowo, Joseph Kulasienski aus Thorn, J. Zielinski aus Warschau, Herr Kaufmann A. Bierfreind nebst Gattin aus Berlin, Herr Gutsbesitzer P. v. Braunschweig aus Sorchow, log. im Englischen Hause. Herr Hauptmann a. D. v. Brockhusen aus Cammin, Herr Rentier v. Wedell aus Posen, Herr Justizrath Schöpke aus Bromberg, Herr Banquier J. D. Müller aus Berlin, Herr Particulier Richter aus Magdeburg, die Herren Kaufleute M. Cohn aus Vietz, E. Menche aus Bingen a. R., die Fräuleins Adolphine Knoff und Adelgunde Block aus Neuteich, Herr Gutsbesitzer Chmicke aus Sklawsken, Herr Kaufmann Louis Horstig aus Thorn, log. im Hotel de Berlin. Frau Gutsbesitzerin Coulon und Frau Amtmann Treubrodt nebst Tochter aus Zakenzien, Herr Kassen-Assistent Klewon aus Culm, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Lange nebst Familie aus Mehsau, Herr Maschinist Labahn nebst Frau aus Grimmen in Neu-Vor-Pommern, Frau Archivar Busch nebst Tochter aus Marienwerder, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Wir beeilen uns, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß, nachdem es gelungen, den Herrn Professor und Bildhauer Kiß für die Ausführung eines Standbildes des hochseligen Königs Majestät in der hiesigen Hauptstadt in Erz, zu gewinnen, von demselben ein Entwurf gefertigt und hier aufgestellt worden, welcher nicht nur den Erwartungen des hier am 19. und 21. d. M. versammelt gewesenen

größern Ausschusses vollkommen entsprochen, sondern auch den Beifall Sr Majestät des Königs und Allerhöchst dessen Genehmigung zur Ausführung erhalten hat.

Se. Majestät haben zugleich bestimmt, daß das Standbild künftig hierselbst auf dem Königsgarten errichtet werden solle und auch dem Allerhöchst Ihnen von dem Ausschusse gemachten Antrage, durch Bewilligung von eroberten Geschützen zum Guß des Standbildes diesem vaterländischen Denkmale in Anknüpfung an die glorreichste Periode der gesegneten Regierung des hochseligen Königs einen um so höhern Werth zu verleihen, huldreiche Gewährung angedeihen lassen.

Hiernächst ist die Ausführung dieses Werkes von dem Herrn Professor Kiß förmlich und verbindend übernommen worden und wir zweifeln nicht, daß die Sicherstellung vollendeter Ausführung, die nunmehr in den Händen des Schöpfers der Amazonengruppe liegt, mit Genugthuung vernommen werden wird.

In Fortsetzung unserer Mittheilung vom 24. April d. J. zeigen wir an, daß seit jener Zeit unsere Mittel sich nun 803 Rthlr. 10 Sgr. gesteigert haben und daher jetzt auf 68,044 Rthlr. 3 Sgr. 11 Pf. abschließen.

Wir wiederholen die Bitte, die betreffenden Jahresbeiträge vor dem 1. Oktober jeden Jahres einzahlen zu wollen und bemerken in Be ug auf verschiedene uns noch immer zukommende Anfragen, daß die Beiträge überall an die Kreiskassen, in denjenigen großen Städten aber, welche Kreise für sich bilden, an die Stadt-Haupt-Kassen abzuführen sind.

Königsberg, den 28. Juli 1842.

Der engere Ausschuß für Errichtung eines Standbildes Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm des Dritten.

Auf Veranlassung dieser Bekanntmachung ist die Kämmerei-Kasse von uns authorisirt, die hier unterzeichneten Beiträge anzunehmen, und werden die Unterzeichneten aufgefordert, die für 1841 und 1842 zu zeichnenden Beiträge nunmehr einzuzahlen.

Danzig, den 5. August 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Alle diejenigen welche an die, als herrenlos von der hiesigen Königlichen Polizei-Behörde vom November v. J. bis zum Mai d. J. angehaltenen und an uns eingelieferten Sachen, in Kleidungsstücken, Geräthschaften, Utensilien und andern Gegenständen bestehend, Eigenthums-Ansprüche machen, werden aufgefordert, solche in dem auf

den 3. (Dritten) September c., Nachmittags um 2 Uhr,

vor dem Herrn Aktuarius Martens in unserem Criminal-Gerichtshause anstehenden Termin anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit präkludirt, der Verkauf dieser Sachen erfolgen und der Erlös der hiesigen Kämmerei zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 26. Juli 1842.

Königl Land- und Stadtgericht.

3. Zur Licitation eines neu zu erbauenden in Bohlen geschürzten mit Pumpe versehenen Brunnens von 60 Fuß Tiefe auf dem Institute zu Jenkau, steht auf

den 15. August c., in der Wohnung des Oeconomie-Inspektors daselbst, um drei Uhr Nachmittag ein Termin an, zu welchem Unternehmungsfähige zahlreich mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Brunnenbau qu. nur durch einen examinirten Brunnen- und Röhrenmeister geleitet werden darf. Der Anschlag kann, außer am Sonntag an allen Wochentagen Vormittag beim Besitzer von Groß-Bölkau eingesehen werden.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

4. Programm

zu dem Pferderennen bei Danzig am 12. September 1842.

Das Pferderennen wird in folgender Art stattfinden:

1) Rennen um den Staatspreis auf freier Bahn — 1000 Ruthen — doppelter Sieg — Hengste und Stuten im Preuß. Staate geboren, welche in diesem Jahre auf einer Bahn des Inlandes noch keinen Staatspreis gewonnen haben — im Besitze von Vereins-Mitgliedern — unter drei Concurrenten kein Rennen — Gewicht nach dem Statut. —

Der Sieger erhält 200 Rthlr., das zweite Pferd 100 Rthlr.

2) Subscriptions-Rennen — Pferde 1838 oder 1839 in Preußen oder Pommern geboren — $3/8$ deutsche Meile — 3-jährige Pferde 112 Pfund, 4-jährige 128 Pfund — Stuten und Wallache 3 Pfund weniger — 10 Frd'or. Einsatz — 5 Frd'or. Reugeld. — Zu unterzeichnen und zu nennen bis zum 31. Dezember 1841 bei dem Directorio des Vereins für Pferderennen und Thierschau in Preußen — das Directorium macht einen Zusatz von 30 Frd'or.

Proponent: Baron Senfft v. Pilsach auf Gramenz.

3) Rennen um den Preis der Stadt Danzig von 100 Ducaten — auf der freien Bahn — 800 Ruthen — doppelter Sieg — Pferde in Preußen oder den Bundesstaaten geboren — 5 Ducaten Einsatz — halb Reugeld — unter 5 Concurrenten kein Rennen — Gewicht nach dem Statut. —

4) Vereins-Rennen mit Bauerpferden auf freier Bahn — 500 Ruthen — einfacher Sieg — der diesseitige Verein hat hierzu 50 Rthlr. ausgesetzt und eben so viel sind von dem verehrlichen Gewerbe-Verein in Danzig bewilligt. — Der Sieger erhält 50 Rthlr., das zweite Pferd 30 Rthlr. und das dritte Pferd 20 Rthlr.

Anmeldungen zu den Rennen № 1., 3. und 4., sowie etwanige Propositionen zu Subscriptionsrennen sind an den hier unterzeichneten Hauptvorsteher oder an den Herrn Commerzienrath G. Baum in Danzig zu richten. — Actien für neu beitretende Mitglieder können in dem Comtoir des Herrn Commerzienrath G. Baum, gegen den statutenmäßigen Beitrag von 3 Rthlr. pro Actie, empfangen werden.

Am Tage nach dem Pferderennen, den 13. September, wird von dem verehrlichen Gewerbe-Verein dortselbst eine Thierschau abgehalten und die Ausstellung landwirthschaftlicher Gegenstände erfolgen.

Nach beendigtem Pferderennen wird die Verloosung eines Pferdes unter die

resp. Actionaire dort stattfinden, — Zeit und Ort, wo dies geschehen wird, aber noch bekannt gemacht werden.

Königsberg, den 26. Juli 1842.

Der Hauptvorsteher des Vereins für Pferderennen und Thierschau in Preußen.

v. Zander.

Entbindung

5. Die gestern Nachmittag 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt ergebenst an. Schröder.

Domachau, den 10. August 1842.

Anzeigen.

6. Kirchliche-Anzeige.

Donnerstag, den 18. August, gedenke ich mit Gottes Hilfe den Confirmanden-Unterricht zu beginnen. F. Karmann, Prediger.

7. Auf dem Wege von der Westerplatte bis zum Anlegeplatz des Dampfschiffes bei Herrn Kollberg, ist Montag, den 8. d. M. eine goldene Broche mit 3 ächten Karniolsteinen verloren gegangen; wer dieselbe Alten Roß № 842. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe derselben wird gewarnt.

8. Es ist am Montage eine goldene Tuchnadel mit gelbem Stein in Fahrwasser auf dem Wege von Herrn Kollberg bis zur Schleuse verloren gegangen. Wer selbige Töpfergasse № 42. abgiebt, erhält zwei Thaler Belohnung.

9. Sonntag Abend ist unter den Speichern von einem Dienstmädchen eine Cigarrendose gefunden; der Eigenthümer kann selbige des Morgens zwischen 7—8 Uhr Mattenbuden № 288. in Empfang nehmen.

10. Es hat sich am 5. d. M. ein schwarzer großer Hofhund verlaufen. Wer ihn altstädtschen Graben № 1274. abgiebt, erhält eine Belohnung.

11. Das 3te Garten-Konzert im Sommer-Lokale der Casino-Gesellschaft findet

Heute Donnerstag, den 11. d. M.,

statt, wozu die geehrten Mitglieder ergebenst einladen

die Direktoren.

12. Heute Donnerstag, den 11. August, Konzert im Karmannschen Garten, ausgeführt von der Familie Fischer.

13. Ein gebildetes Mädchen die mehren bedeutenden Wirthschaften vorgestanden hat, sucht eine ähnliche Stelle. Das Nähere im Gesinde-Bureau altstädt. Graben № 1293.

14. Eine tüchtige Wirthin wünscht in der Stadt als Wirthin placirt zu werden. Man bittet dem Intelligenz-Comtoir Adressen unter A. B. abzugeben.

15. Ein verheiratheter kinderloser, mit den besten Zeugnissen versehener praktischer Kunstgärtner, sucht zum 1. Oktober ein Unterkommen. Das Nähere bei dem Kunst- und Handelsgärtner Herrn Rathke in der Sandgrube.

16. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, melde sich ersten Damm № 1119. beim Bäckermeister Jungk.

17. Donnerstag, den 11. d. M., im Hotel de Prinz von Preußen

Harfen=Konzert,

ausgeführt von den Geschwistern Seeger aus dem Harzgebirge.

18. Ein geschickter und erfahrener **Bedienter** findet sofort Condition bei dem Russischen General=Konsul auf Langgarten.

19. Nach Stettin wird Capitain Joh. Block mit seinem Kisten=Fahrzeug „Fortuna" binnen einigen Tagen absegeln, es fehlt noch ein Theil der Ladung. Nähere Nachricht ertheilt der Herr C. H. Gottel und der unterzeichnete Mäkler.

M. Seeger.

20. **Das Obst im Garten am Olivaerthor 568.** ist sogleich zu verpachten. Das Nähere daselbst.

21. Breitgasse № 1201. ist ein tafelförmiges Fortepiano zu vermiethen.

22. Das in Altschottland unter der Servis=№ 90. belegene Haus mit Hof, Stallungen und Garten, bin ich Willens für einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Kaufliebhaber ersuche ich, sich daselbst zu melden. Joh. Brose senior.

Altschottland, den 5. August 1842.

23. Auf einem ganz nahe bei Danzig belegenen Gute wird eine tüchtige Hofmutter gebraucht, welche auch gut zu kochen versteht. Nähere Nachricht in den Vormittagsstunden von 10 Uhr ab, in der Ketterhagenschegasse № 105. A.

24. Ein Grundstück in der Nähe Danzigs in welchem Bäckerei und Victualienhandel betrieben wird, ist billig und mit geringer Abzahlung zu verkaufen durch

J. F. Lamprecht, 1sten Damm № 1116.

25. Es wünscht Jemand ein Haus von mittler Größe in einer lebhaften Straße der Stadt, entweder zu kaufen oder zu miethen. Das Nähere Frauengasse 838. 1 Tr. hoch.

26. Mein auf Petershagen bei Tiegenhoff belegenes kölnisches Grundstück 21., welches 51 Morgen kulmisch des besten Landes, mit neuen Wohn= und Wirthschaftsgebäuden enthält, bin ich Verhältnisse wegen Willens, aus freier Hand, mit vollem Einschnitt zu verkaufen; die Hälfte des Kaufpreises kann à 4 pCt. darauf stehen bleiben, wegen der Einigung bitte ich bei mir in Schidlitz bei Danzig № 50., persönlich oder in portofreien Briefen gefälligst zu melden. Kauflustigen wird von meinem dasigen Wirthschafter alles gezeigt werden. P. v. Riesen.

Auction.

27. Das erste

Magazin Berliner Meubles,

aufgestellt im Russischen Hause in der Holzgasse, welches theilweise durch den Verkauf aus freier Hand geräumt ist, soll auf Verlan-

gen des Eigenthümers

Freitag, den 12. August d. J.,
von 9 Uhr Morgens an,

im Wege öffentlicher Auction verkauft werden. Kauflustige werden hiezu, mit Hinweisung auf die bereits umgetheilten Zettel, ergebenst eingeladen. J. T. Engelhard,
Auctionator.

Vermiethungen.

28. Auf dem Langenmarkt № 451. sind 4 Stuben mit Küche, Keller zu vermiethen.

29. Poggenpfuhl № 199. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

30. Ein in einer der Hauptstraße auf der Rechtstadt belegenes Haus, worin seit mehreren Jahren ein Material- und Victualien-Handel mit Vortheil betrieben wird, steht von Michaeli d. J. mit sämmtlichem Inventarium zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse № 924.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Das Achtel Treber zu 1½ Sgr. wird Pfefferstadt № 121. Abend 5 Uhr verkauft.

32. Diverse ächte Mineralwasser, als schl. Obersalz, Marienbader Kreutz, Selters, Geilnauer, Eger, Püllnaer und Saidschützer-Bitterbrunnen, saftreiche Citronen, Pommeranzen und süße Apfelsinen, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse 63.

33. Die eleganteste Auswahl von Herren-Garderobe-Artikeln, als: feine Oberröcke, Beinkleider, Mäntel, Westen, Comtoir-Röcke, Hüte und Mützen, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen Philipp Löwy,
Holzmarkt u. Breitenthor-Ecke No. 1340.

34. Ein dunkelbraunes fehlerfreies Pferd, 5 Fuß 1 Zoll hoch, 4-jährig, wird nachgewiesen Langgasse № 61. durch J. G. Amort.

35. Hohe Seigen № 1182. sind junge doggenartige Hunde, auch die Alten mit zu verkaufen.

36. Superfeines Provenceröl ist angekommen und in beliebigen Quantitäten zu haben bei Friedrich Garbe, Hundegasse № 268

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

39. Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Marienburg.

Das in der Dorfschaft Biesterfelde № 17. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, zur Johann David Pankrathschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, abgeschätzt auf 333 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September 1842, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden auch die, dem Aufenthalte nach, unbekannten beiden Geschwister

Salomon Gottlieb Pankrath und
Nathanael Gottlieb Pankrath,

öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

40. Nachdem auf Amortisation der angeblich verloren gegangenen Obligation des Ciescelski vom 13. Januar 1830 und Recognitionsscheins vom 22. Februar 1830 über die auf dem Erbpachtsgute Ober-Malkau № 132. für den unter Curatel stehenden Partikulier Constantin Heinrich Fluge zu Danzig eingetragenen 400 Rthlr. angetragen ist, werden die unbekannten Inhaber dieses Dokuments, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem

am 11. Oktober d. J., Vormittags um 11 Uhr,

im Oberlandesgerichtsgebäude vor dem Herrn Auscultator Heidrich anstehenden Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Hypothekenrechten auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienwerder, den 13. Juni 1842.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 5. bis incl. 8. August 1842.

I. Aus dem Wasser. Die Last zu 60 Scheffel, sind 949 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 622 Lasten unverkauft, und 192 Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Leinsaat.	Wicken.	Rips.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . .	$72\frac{1}{2}$	2	—	—	40	$18\frac{1}{2}$
	Gewicht, Pfd.	131—133	122	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	$176\frac{2}{3}$	$76\frac{2}{3}$	—	—	—	$66\frac{2}{3}$—75
2. Unverkauft	Lasten: . .	$342\frac{1}{4}$	259	$6\frac{1}{2}$	1	—	$13\frac{1}{2}$
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	80	38	56	—	78	gr. 48 w. 40

Thorn sind passirt vom 3. bis incl. 5 August 1842 und nach Danzig bestimmt:

194 Last 45 Scheffel Weizen.
69 Last 40 Scheffel Roggen.
80 Stück kiehnen Rundholz.
3084 Stück kiehne Balken.
230 Stück eichne Bohlen.
171 Rollen Packleinwand.
$9\frac{3}{4}$ Ltr. Hanf.